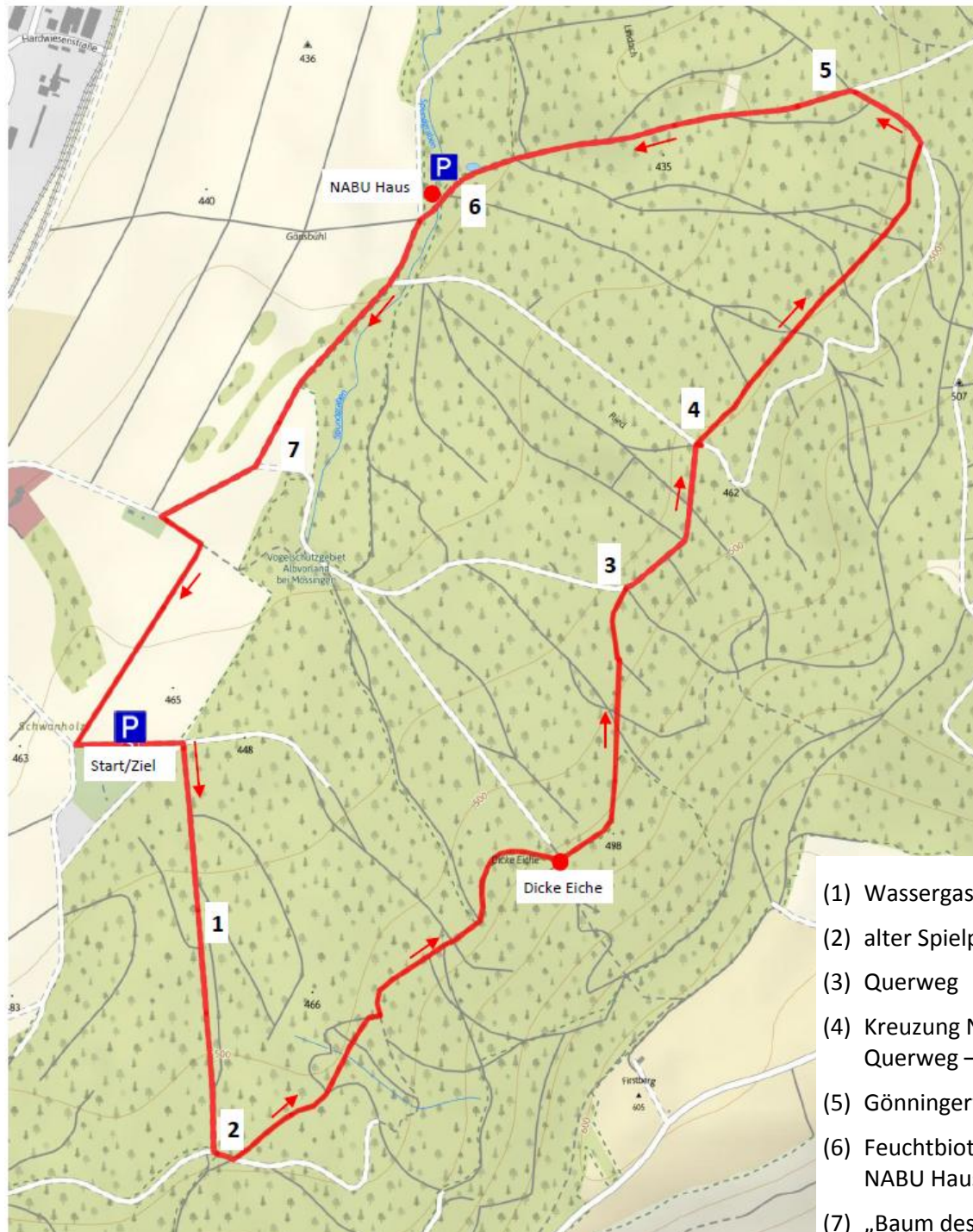


Länge: 5,2 km Dauer 1:24 h Höhenmeter: ▲ 94 m ▼ 94 m Schwierigkeit/Profil: leicht



- (1) Wassergassenweg
- (2) alter Spielplatz
- (3) Querweg
- (4) Kreuzung Neuer Weg – Querweg – Eichtorweg
- (5) Gönningerweg
- (6) Feuchtbiotop, Barfußpfad, NABU Haus
- (7) „Baum des Jahres“ Pfad



Nehrener Jägerwegle

*Tour Beschreibung, Infos
und Wanderkarte*



Natur aktiv erleben!

Herausgeber:
Bürgermeisteramt Nehren
Hauptstraße 32
72147 Nehren
Fon: 07473 3785-0
Fax: 07473 3785-23
www.nehren.de

Design: T. Rempfer

Tour Beschreibung

Vom „Parkplatz Schwanholz“ geht es über den „Wassergassenweg“ (1) zum alten Spielplatz (2) hoch. Von dort geht man links und nach ein paar Metern schräg links den befestigten Waldweg hinunter. Dieser ist gesäumt von ein paar großen Mammutbäumen/Wellingtonien.

In der Senke beginnt ein schmaler Pfad, das „Jägerwegle“, dieser führt direkt zum Naturdenkmal „Dicke Eiche“.



Dicke Eiche

Hier gibt es Sitzgelegenheiten für eine Rast und Infotafeln zur Dicken Eiche und ihrer Geschichte. Die über 1000 Jahre alte Eiche brach im Jahre 1874 in sich zusammen und war bis dahin ein bekannter Treffpunkt.

Das „Jägerwegle“ geht als schmaler Pfad weiter in nordöstlicher Richtung, bis man wieder auf den befestigten „Querweg“ (3) kommt.



Brücke Jägerwegle

Nach einem kurzen Stück auf diesem Weg geht der Pfad des „Jägerwegle“ beim „Neuen Weg“ (4) wieder durch

den Wald und führt über die zwei neu angelegten Brücken, bis man dann am „Eichtorweg“ wieder auf den befestigten Waldweg kommt.

Von dort geht es nach links ein Stück auf dem „Eichtorweg“, bis zum „Gönningerweg“ (5). Hier geht es ebenfalls wieder links den Weg abwärts.

Beim Parkplatz des NABU Haus angekommen, gibt es ein Feuchtbiotop (6) mit Hinweistafel, einen Barfuß- und Baumlehrpfad (6), sowie zahlreiche Hinweistafeln/-kästen am und um das NABU Haus. Auch gibt es dort Bänke für eine Rast.



Feuchtbiotop

Es geht dann wieder über den geteerten Weg in südwestlicher Richtung leicht bergan. Sobald man aus dem Waldstück kommt, beginnt der „Baum des Jahres Pfad“ (7) linker Seite auf der Wiese neben dem geteerten Weg. An der Pappelallee angekommen geht es den geschotterten Fahrweg durch Streuobstweisen zurück zum Ausgangspunkt/Parkplatz bei der Freizeitanlage Schwanholz.

Den Abschluss der Wanderung kann man zum Beispiel an der „Freizeitanlage Schwanholz“ durchführen, auch hier gibt es Bänke und Tische, eine Grillstelle und eine Schutzhütte, um noch eine Weile zu verweilen.



Beim NABU Haus



Pilze im Wald



Totholz als Lebensraum